

## Kurzt berichtet

## Bad Saulgauer Theatersaison endet mit musikalischer Krimi-Komödie

BAD SAULGAU (sz) - Zum letzten Mal geht am Samstag, 6. Mai, um 19.30 Uhr in der Stadthalle der Vorhang auf für die Krimi-Komödie „Acht Frauen“ von Robert Thomas. Nach über 600 Vorstellungen findet ab der kommenden Saison das Theater im Stadtforum statt.

Turbulent geht es in dem Erfolgsstück des französischen Autors zu, der mit feiner Ironie die 1950er-Jahre parodiert und lustvoll mit den Rollenbildern dieser Zeit spielt. Eine Mischung aus Kriminalstück, Komödie und Psychodrama mit viel Musik, die 2001 erfolgreich verfilmt wurde, erwarte das Publikum, heißt es in der Ankündigung. Es geht dabei um eine wohlhabende Familie, die sich in einer abgelegenen Villa trifft, um Weihnachten zu feiern. Sieben Frauen

sind schon da, die achte erscheint unerwartet, nachdem der Hausherr tot aufgefunden wird. Tot ist auch das Telefon, und der Schnee liegt meterhoch, so dass man von der Außenwelt abgeschnitten ist. Klar ist: Der Mörder muss eine Mörderin sein! Keine der Damen hat ein Alibi, aber alle haben ein Motiv. Karten für den Theaterspaß mit Anja Klawun, Christa Pillmann und Marget Flach gibt es im Vorverkauf im Rathaus, Telefon 07581/2070 oder online unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de).

Karten für den Theaterspaß mit Anja Klawun, Christa Pillmann und Marget Flach gibt es im Vorverkauf im Rathaus, Telefon 07581/2070 oder online unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de).

## Weiterer Auftritt der Oberschwoba Bagasch

BAD SAULGAU (sz) - Die Premiere der Oberschwoba Bagasch am 6. Mai ist laut dem Veranstalter ausverkauft. Deshalb wiederholt die Gruppe am Sonntag, 7. Mai, um 19 Uhr die Veranstaltung im Dorfgemeinschaftshaus Bondorf.

Im Programm sind Darbietungen von Josef Fürst, Bruno Bischofberger und Beate Rimmel. Karten gibt es verbilligt im Vorverkauf bei Augenoptik Nerlich in Bad Saulgau oder an der Abendkasse.

## Vandalismus auf dem Kirchvorplatz in Riedhausen

RIEDHAUSEN (cmb) - Unbekannte haben in der Nacht auf Montag die Skulptur „Pfarrer mit Schäffchengruppe“ auf dem Vorplatz der Riedhauser Kirche Sankt Michael umgeworfen und dabei stark beschädigt.

Die Gitterabsperrung, die zum Schutz vor Vandalismus während des gleichzeitig veranstalteten Riedhauser Maifestes rund um das Kunstwerk angebracht worden war, wurde für die Tat

überwunden. Drei Schafffiguren um die Pfarrerskulptur, für die der ehemalige Riedhauser Pfarrer Wolfgang Scheffold Modell stand, wurden aus ihrer Bodenbefestigung gerissen und auf die Seite geworfen. Auch die schwarze Schafffigur auf der gegenüberliegenden Platzseite wurde teilweise zerbrochen.

Zur Höhe des entstandenen Schadens sind noch keine Angaben möglich.



Unbekannte beschädigten in der Nacht auf Montag die Figurengruppe auf dem Vorplatz der Riedhauser Kirche. FOTO: CHRISTINA BENZ

## Tennisplätze in Bad Saulgau wieder geöffnet

BAD SAULGAU (sz) - Ab sofort kann beim TC Bad Saulgau wieder auf Sandplätzen gespielt werden. Eine Fachfirma und viele Helfer aus den Reihen der Mitglieder haben die Plätze auf der Anlage in der Wallstraße 17 auf Vordermann gebracht. Der TC hofft auf eine entspannte und verletzungsfreie Saison.

## DAV geht auf alpine Wanderung

BAD SAULGAU (sz) - Der DAV bietet am Sonntag, 7. Mai, eine alpine Wanderung an. Start ist in Riezlern, der Weg führt steil bergauf und überschreitet die Gehrenspitze, vorbei an der Bergstation Kanzelwand, um das Ziel Kuhgehrenspitze zu erreichen. Es geht auf 1000 Höhenmeter, bei fünf- oder sechstündiger Dauer. Schnee wird die Kondition

und Trittsicherheit fordern. Anmeldung per Email erbeten an [markus.bauser@dav-bad-saulgau.de](mailto:markus.bauser@dav-bad-saulgau.de) oder telefonisch unter 07581/900598 bis Samstag, Abfahrt ist am Sonntag um 7.30 Uhr an der evangelischen Kirche.

## Friedberg begehrt Herz-Mariä-Sühnesamstag

FRIEDBERG (sz) - Am Samstag, 6. Mai, findet am Abend in Friedberg um 19 Uhr eine Vorabendmesse zum Sonntag statt. Danach Rosenkranz und Sühneandacht zu Ehren des Heiligen Herzens Jesu und des Unbefleckten Herzens Mariens vor ausgesetztem Allerheiligsten mit stiller Anbetung. Zeitgleich besteht im Pfarrhaus Beichtgelegenheit. Um 22 Uhr ist in der Wallfahrtskirche eine Sühne-messe zu Ehren des Unbefleckten Herzens Mariens.

## Zu wenig Deutschkurse, zu wenig Lehrer

An der VHS Oberschwaben gibt es derzeit vier Integrationskurse – Es müssten mehr sein

Von Karin Kiesel

AULENDORF - Wer sich integrieren will, muss die deutsche Sprache beherrschen. Ansonsten wird es für Menschen aus anderen Ländern schwer, eine Wohnung und eine Arbeit oder einen anerkannten Platz in der Gesellschaft zu finden. Doch das Angebot für Integrationskurse ist nicht ausreichend, um den stetig steigenden Bedarf zu decken.

Barbara Holly, Leiterin der VHS Oberschwaben mit Sitz in Aulendorf, bestätigt, dass es viel zu wenig Kurse gibt. Gründe dafür seien zu wenig Dozenten und zu wenig Unterrichtsräume. Zudem würde sie sich eine vereinfachte Bürokratie wünschen.

Rund die Hälfte aller vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) geförderten Integrationskurse werden in Baden-Württemberg an 90 akkreditierten Volkshochschulen durchgeführt, zeigt der Volkshochschulverband im Land auf. Eine davon ist die VHS Oberschwaben mit Standorten in Aulendorf, Altshausen, Bad Buchau, Bad Schussenried und Bad Saulgau. Die Integrationskurse sind voll ausgebucht, der Bedarf wäre um ein Vielfaches höher, sagt Holly.

Vier Integrationskurse bietet die VHS Oberschwaben derzeit an, drei davon in Aulendorf und einer in Bad Saulgau. Rund 85 Menschen haben in den vier Kursen in Summe Platz. Das Problem daran: Ein Integrationskurs dauert nach Angaben von Holly ein Jahr – die Kapazitäten sind derzeit in den Kursen mit dieser Teilnehmeranzahl ausgeschöpft. Allerdings sind 85 Menschen bei den aktuellen Flüchtlingszahlen nicht viel – und so bleibt vielen Anwärtern für die Kurse nichts anderes übrig, als zu warten.

Hinzu kommt: Seit Januar sind die Kurse vom Gesetzgeber für weitere Gruppen geöffnet, die bisher keinen Zugang hatten. Nun haben laut BAMF alle Geflüchteten aus allen Herkunftsländern, deren Asylverfahren noch nicht abgeschlossen ist und unabhängig von einer Bleibeperspektive, mit dem neu eingeführten „Chancenaufenthaltsrecht“ direkten Zugang zu den Angeboten. Dies trägt dazu bei, dass die Kurse noch mehr nachgefragt werden



Integrationskurse sind ein wichtiger Baustein für zugewanderte oder geflüchtete Menschen, um in Deutschland richtig Fuß zu fassen. Doch es gibt viel zu wenig solcher Kurse und zu viel Bürokratie. FOTO: BERND WÜSTNECK/DPA

und dieser Anstieg kaum mehr zu bewältigen sei, wie Holly erklärt.

So machte der Deutsche Volkshochschul-Verband (DVV) bereits im Februar darauf aufmerksam, dass vor dem Hintergrund steigender Kosten und durch die Öffnung der Integrationskurse für weitere Zielgruppen der Druck auf Volkshochschulen steige. „Wie die Städte und Kommunen sind auch die Volkshochschulen an ihrer Belastungsgrenze“, wurde Martin Rabanus, Vorsitzender des DVV, in der Mitteilung zitiert.

Die Volkshochschulen hätten vielerorts ihre Kapazitäten im Bereich des Lehrpersonals, der Räumlichkeiten und der Technik vollends ausgeschöpft. „Ohne zusätzliche Ressourcen des Bundes kann eine zeitnahe Versorgung aller Geflüchteten unter den aktuellen Bedingungen nicht sichergestellt werden“, so Rabanus weiter. Es fehle vor allem im Bereich der Erstorientierungskurse an Geld. Daher fordert der DVV vom Bund finanzielle Unterstützung. Außerdem sollen die Behördenvorgaben des BAMF vereinfacht werden. Auf diese Weise solle es den Volkshochschulen ermöglicht werden, genügend Integrationskurse anzubieten.

Die „komplizierte und überbordende Bürokratie“ ist der Hauptkritikpunkt von VHS-Leiterin Holly. Als ein Beispiel nannte sie die zahlreichen und stringenten Vorgaben für die Prüfungs-räume, die stabiles WLAN aufwei-

sen müssen für die stark internetbasierte Prüfungssoftware. In Aulendorf konnte der Ratssaal alle Vorgaben wie etwa zum Abstand zwischen den Prüflingen erfüllen und wurde vom BAMF als Prüfungsraum zertifiziert.

Das wiederum hat zur Folge, dass Sitzungen des Gemeinderats oder dessen Ausschüsse ab und an in die Stadthalle verlegt werden müssen, wie unlängst erst zur öffentlich geäußerten Kritik von Bürgermeister Matthias Burth geschehen. Wie Holly ausführt, gebe es in den BAMF-Verordnungen zum Thema Integrationskurse so viele Vorschriften, dass alleine das Lesen und Verstehen derselben „sehr viel Zeit“ in Anspruch nehme. Für eine schnelle Umsetzung der Integration vor Ort sei das nicht zielführend, kritisiert Holly. Das BAMF selbst machte unlängst darauf aufmerksam, dass der Antrag auf Zulassung zum Integrationskurs vereinfacht worden sei. Es brauche jedoch weiterhin viel Beratungszeit vor Ort, um Geflüchtete beim Zulassungsantrag zu unterstützen, erläutert Holly. Und das sei in diesem Bereich nur eine Bürokratiehürde von vielen.

Doch vor allem fehle es speziell in Aulendorf an Räumen und dringend an Dozenten, wie die VHS-Leiterin sagt. Dann wäre es möglich, noch mehr niederschwellige Kurse, also zum Einstieg in die deutsche Sprache und Kultur, anzubieten. Zehn solcher

Kurse seien in den vergangenen Monaten an verschiedenen Standorten angeboten worden. Über finanzielle Unterstützung vom Land und über Spenden habe das Honorar für Dozenten finanziert werden können. Im Mai startet laut Holly ein weiterer Kurs mit 100 Unterrichtseinheiten in Altshausen.

Damit Integration gelingen kann, würde sie sich wünschen, dass mehr derartige Kurse oder kurze Intensiv-Einheiten angeboten werden könnten – das gehe aber nur ohne die bisherigen hohen bürokratischen Anforderungen. Mehr dieser Kurse seien deswegen sinnvoll, da die einjährigen Integrationskurse zeitlich nicht für jede Person leistbar seien, so Holly. Diese finden viermal wöchentlich zu je vier Stunden statt – entweder morgens bis zur Mittagszeit oder abends bis 22 Uhr. „Für Arbeitende ist das kaum zu machen oder für Frauen, die häufig ohne Deutschkenntnisse zu Hause sind und die Kinder betreuen. Hier bräuhete es auch mehr Sprachangebote mit Kinderbetreuung.“

Das Problem: Für das richtige Ankommen in Deutschland sowie für das Anerkennen vieler Berufsabschlüsse (etwa als anerkannte Pflegekraft) ist der Integrationskurs unverzichtbar. Doch solange zu wenig solcher Kurse möglich sind, kann Integration nicht umfassend gelingen, ist sich Holly sicher.

## Andrang auf neue Volksbank-Zentrale

Tag der offenen Tür im „Haus der Impulse“, das Beton und Holz kombiniert

Von Eugen Kienzler

ALTSHAUSEN - Von der neuen Firmenzentrale der Volksbank Altshausen in der Hindenburgstraße konnte sich die Öffentlichkeit bei einem „Tag der offenen Tür“ am vergangenen Sonntag ein Bild machen. Schon der erste Eindruck im Außenbereich zeigt, dass das dreistöckige „Haus der Impulse“ sowohl architektonisch als auch ökologisch mit seiner Holz- und Keramikfassade neue Maßstäbe setzt.

Der Tag startete mit einem „Handwerkerempfang“ für die an der Verwirklichung dieses Hauses beteiligten Partner. Vorstand Gerhard Weisser erinnerte daran, dass die Bauphase seit Baubeginn im September 2020 begleitet wurde durch die Corona-Pandemie mit Lockdown und gesetzlichen Einschränkungen und durch den Ukraine-Krieg mit den einhergehenden gestörten Lieferketten bei der Materialverfügbarkeit und Preisentwicklungen. Umso mehr sei man froh und dankbar, heute dieses moderne und zeitlose „Haus der Impulse“ der Bestimmung übergeben zu können, das 65 moderne Arbeitsplätze bietet.

Beim Rundgang durch das Haus, das in nachhaltiger Holz-Hybrid-Bauweise erstellt wurde, fällt auf, dass die Baustoffe Holz und Beton intelligent kombiniert sind. Helle, großzügig zugeschnittene Räume und Arbeitsplätze nach dem „Open Space-

Konzept“ mit weitgehend offenen Räumlichkeiten und Rückzugsmöglichkeiten aber auch Kommunikationszonen bilden die Struktur, gepaart mit ergonomisch individuell gestaltbaren Arbeitsplätzen. Weitere Impulse lieferten die künstlerische Gestaltung des Gebäudes, bei der Elemente mit Wasserbezug eine Rolle spielen. Nicht nur in der Zeichnung der Stockwerke nach „Quelle“, „Strömung“ und „Mündung“, sondern auch durch Zitate. Die Quelle symbolisiert die Grundlagen der Bank, das Kundengeschäft. Die Strömung steht für Vertrieb und Produktion, während die Mündung den Punkt verkörpert, an dem wieder alles zusammengefasst wird.

Wer offenen Auges durch die Flure geht, kann sich auch in Heimatkunde weiterbilden, denn kleine Wissens-Gimmicks geben Infos zur Heimat, zum Beispiel:

„Die Blütenreuter Seenplatte umfasst ein Gebiet von 1.416 Hektar und ist damit viermal so groß wie der Central Park in New York.“ Die teils vorhandene Enge und viele Interessierte an den Führungen bewiesen das große Interesse der Bevölkerung, dieses neue Schmuckstück Altshausens in Augenschein zu nehmen. „Beinahe wie bei einem Volksfest“, schmunzelte ein zufriedener Vorstand Franz Schmid.

Diesen Charakter verstärkte das Outdoor-Rahmenprogramm, das dank des idealen Wetters großen Zuspruch fand. Besuchermagnete waren dabei der Blick über Altshausen mit der Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Altshausen, die Zauberkunst mit dem Zauberer Mirakuli, die nicht nur die Kleinsten begeisterte, und natürlich das Festzelt und die Essensstände mit der Musik durch die „MAN-GOLD 3“.



Die Führungen durch Mitarbeiter fanden großen Zuspruch. FOTO: EUGEN KIENZLER

## Alkoholisierte Fahrer flüchtet nach Unfall

RIEDHAUSEN (sz) - Ein 20-Jähriger prallte am Montagmorgen in der Schlosstraße in Riedhausen gegen einen geparkten Renault. Der junge Mann drehte sich laut Polizeibericht mit seinem Wagen um etwa 90 Grad. Nach der Kollision stellte er sein Auto wenige hundert Meter weiter ab und flüchtete. Die Polizei nahm die Ermittlungen auf und stieß auf den 20-Jährigen. Ein Alkoholtest bei dem Verdächtigen ergab deutlich über 1,1 Promille, woraufhin die Polizisten den Führerschein des Unfallverursachers beschlagnahmten.

Gegen den jungen Mann wird wegen Gefährdung des Straßenverkehrs und unerlaubten Entfernens vom Unfallort ermittelt.

## 91 neue Schüler am Störck-Gymnasium

BAD SAULGAU (sz) - Am Störck-Gymnasium in Bad Saulgau haben sich in diesem Jahr 91 Schüler für die neuen fünften Klassen angemeldet. Damit ergeben sich für den Herbst drei Klassen 5. Diese werden alle den Bildungsgang G 9 gehen.